

# Das Riemke lebt

## Bürgerforum ruft neue Gruppen und Initiativen auf den Plan

Paderborn (WW). Marianne Kaufmann hat es vorher gewusst: »Es gibt hier viele Initiativen, dieser Stadtteil ist sehr lebendig«, sagte sie zum Auftakt des Bürgerforums im Riemkeviertel. Was die Bewohner aus dem Stadtteil bei dem Treffen dann tatsächlich leisteten, versetzte auch die Quartiersmanagerin in Erstaunen.

Die Versammlung im Technischen Rathaus bedeutete den Startschuss für zahlreiche neue Gruppen und Initiativen, die sich alle um die gute Nachbarschaft im Riemke kümmern wollen. Nach dem Bürgerforum darf man sich die Augen reiben und fragen, warum das alles noch nicht eher stattgefunden hat. Im Riemke schlummern offensichtlich zahlreiche Ideen und Interessen, die nur da-

rauf warteten, belebt und ermutigt zu werden.

Die verborgenen Talente wachzurufen gelang den drei Moderatorinnen des Bürgerforums – neben Marianne Kaufmann waren das noch Jutta Stratmann, Fachfrau für Sozialplanung und Bürgerengagement aus Dortmund, sowie Hannelore Erkan vom bereits aktiven Verein »Gezeiten«.

Die Liste der neuen Initiativen ist lang: In den kommenden Wochen starten ein Literatur-Café und eine Gruppe, die für mehr Sauberkeit im Riemke sorgen will, unter anderem mit einer »Dreck-weg-Hotline«. Die Unterstützung von Flüchtlingen hat mit gleich zwei neuen

Gruppen starke Impulse erhalten. Deutlich wurde, dass die Nachbarn über die zukünftige Nutzung der Alanbrooke-Kaserne mitreden wollen.



Marianne Kaufmann ist Quartiersmanagerin im Riemke. Foto: Caritas

Lehrer und Eltern im Riemke wollen sich zusammenschließen und mehr für den Schulstandort Riemke unternehmen. Das Thema Sicherheit wird in den kommenden Wochen eine Aufwertung erfahren, und das nicht nur, weil der neue Bezirksbeamte Stephan Jakob bei den vielen Anregungen aus der Bürgerschaft eifrig mit-

schrrieb. Schon während des Bürgerforums wurde Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Die Ergebnisse des

Abends sollen nicht einfach so verpuffen. Die Teilnehmer schlugen vor, Datenbanken und Kontaktlisten mit Ansprechpartnern anzulegen, und trugen sich selbst mit ihren Fähigkeiten und Interessen auf Karteikarten ein.

Marianne Kaufmann und Jutta Stratmann legten bei der abschließenden Abfrage der Ergebnisse auch Wert auf die Verbindlichkeit der Ziele: Wie geht es weiter, wer macht mit und wann geht es los? Die Riemke-Anlaufstelle im Pontanus-Carré, das Büro von Marianne Kaufmann, wird die Gruppen und Initiativen in Zukunft weiter begleiten.

Dass von dem Bürgerforum ein breiter Impuls fürs Riemke ausgehen wird, lässt allein die Zahl der Teilnehmer vermuten. 165 Menschen waren ins Technische Rathaus gekommen. Dabei hatten die Veranstalter die Teilnehmerliste aus Platzgründen vorher schließen müssen.